

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stoffe das Abwasser nicht infizieren können. Man hat also ein Abwasser aus einer solchen Kläranlage, welches noch Reste von Sauerstoff hat. Dieses Abwasser kann man ganz allgemein in stets wasserführende Vorfluter oder gedeckte Kanäle ableiten. Auch ist ohne weiteres biologische Nachreinigung, wenn eine solche verlangt wird, auch ganz allgemein Versickerung und Verrieselung möglich.

Bei der in nachstehender Abbildung dargestellten Oms-Frischwasser-Kläranlage der Deutschen Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Städtereinigung, Wiesbaden, liegt das Abfallecken bezw. der Klärraum 15 bis 20 cm unter dem Wasserspiegel.

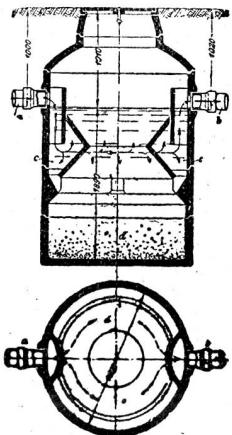


Abb. Frischwasser-Hauskläranlage, Bauart Oms.

Infolgedessen ist es im Gegensatz zu dem emscherbrunnenartigen System diesem System allein vorbehalten, auch die spezifisch leichteren Stoffe als Wasser selbsttätig in den Schwimmchlammraum auszuscheiden, während bei den emscherbrunnenartigen Kläranlagen diese Stoffe im Abfallecken verbleiben und dort nach mehreren Tagen beseitigt werden müssen.

## Verbandswesen.

**Aargauischer Gewerbeverband.** Die diesjährige Jahressammlung des Aargauischen Gewerbeverbandes findet am Sonntag den 18. Mai, vormittags 10 Uhr im Hotel zur „Reußenbrücke“ in Bremgarten statt. Herr Dr. Tagianut, Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich, wird an derselben über die „Alters- und Hinterbliebenenversicherung“ sprechen.

## Ausstellungswesen.

**„Woba“, Schweizerische Wohnungs-Ausstellung in Basel.** (Mitget.) Die Schweiz. Wohnungsausstellung in Basel soll versuchen, eine klare Antwort herauszuarbeiten auf die Frage: Wie wohnt man heute? Die Prinzipien sind genauer. Wohnungs- und Baugestaltung werden in ihrer Anwendung auf alle Teile gebiete dargestellt werden. Aber während dieser Hauptteil der Ausstellung vor allem in die Zukunft weist, Wege zur praktischen Verwirklichung aufzeigen soll, muß in einer ergänzenden Abteilung versucht werden, mit möglichster wissenschaftlicher Genauigkeit anhand statistischer Erhebungen und Feststellungen die gegenwärtige Lage des Wohnungswesens klar zu erläutern. Das Thema der übrigen Ausstellung ist die Wohnung als abgeschlossenes Ganzen, als Einzelerschließung, als der Lebensraum des Einzelmenschen oder der Familie. Die Gruppe „Wohnungswesen“, deren Zu-

sammenstellung Herr Prof. Dr. Mangold übernommen hat, wird demgegenüber die heutige Wohnung in ihrem sozialen Zusammenhang betrachten und damit eine notwendige Ergänzung zur Hauptausstellung schaffen. Die Entwicklung der Wohnungswirtschaft in den letzten 25 Jahren, das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt, die Wohnbedeutigkeit; dann die Entwicklung der ökonomischen Verhältnisse des Wohnungsbauens (Entwicklung der Bodenpreise, der Preise für Baumaterial, der Löhne für Bauarbeiten, des Preises pro m<sup>2</sup> umbauten Raumes für typische Miethäuser, der Zinsen für Baukredit, für 1. und 2. Hypotheken und endlich die Entwicklung der Mietpreise): das sind ein paar der wichtigsten Fragen, die anhand eines reichen Zahlen- und Anschauungsmaterials durch die Ausstellung der Gruppe Wohnungswesen gellärt werden sollen. Zauter Fragen also, deren soziale Auswirkungen jeder Einzelne täglich am eigenen Leibe erfährt, deren Bedeutung hier an einem großen Gesamtbild des gesamten Wohnungswesens veranschaulicht werden soll; Fachleute und Laien werden diese sehr wesentliche Bereicherung der Ausstellung lebhaft begrüßen.

**Ausstellungen im Gewerbeamuseum Basel.** (Korr.) Nachdem vor zwei Jahren bereits eine allgemein einführende Schau „Die neue Typographie“ veranstaltet worden war, zeigte das Gewerbeamuseum vom 30. März bis 27. April 1930 in einer Ausstellung „Neue Werbegraphik“. Es war der Direktion hauptsächlich darum zu tun, die neue Typographie, die sich im wesentlichen überall durchgesetzt hat, nicht verknöchern zu lassen, die rezeptmäßige Anwendung der einmal gewonnenen Art zu bekräftigen und wie sie sich selbst ausdrückt, „daran zu erinnern, daß der eigentliche Sinn der neuen Typographie darin besteht, eine Aufgabe so sachlich als möglich, d. h. deutlich, gut lesbar und knapp zu lösen“. Man sah eine große Auswahl vorzüglicher Plakate, reine Schriftplakate, zeichnerische Arbeiten und vor allem auch Plakate, welche die Photomontage sehr geschickt und wirkungsvoll anwandten. Zur Werbegraphik gehörten sodann selbstredend auch größere Kollektionen von Geschäftsdrucksachen, die mehrheitlich von demselben fortschrittlichen Geiste besetzt waren.

Eine kleine Ausstellung vom 1. bis 11. Mai widmet sich der „Woba“, der schweizerischen Wohnungsausstellung, die von Mitte August bis Mitte September in Basel stattfindet. Es handelt sich dabei um die Planausstellung der Wohnkolonie Eglisee, die von einer Wohngenossenschaft errichtet wird, die dreizehn Architekten und Architektenfirmen der Schweiz zur Mitarbeit eingeladen hat. Die Kolonie befindet sich zurzeit im Bau und der Besucher der genannten Plan-Ausstellung kann sich auf Grund der Beschreibung dieser Ausführungspläne ungefähr darüber orientieren, nach welchen Prinzipien diese Ein- und Mehrfamilienhäuser projektiert worden sind und in welcher Richtung sich dabei die neuen Ideen bewegen, die hier erstmals ihre Umsetzung in die Tat erfahren werden. Man gewahrt dabei äußerst interessante und lehrreiche Versuche, gute, unseren neuzeitlichen Lebensgewohnheiten und -Verhältnissen entsprechende Lösungen auf dem Gebiete des Kleinwohnungsbauens zu erbringen.

(Rü.)

## Totentafel.

† **Albert Knecht**, Kupferschmiedmeister in Dielsdorf (Zürich) ist am 28. April im Alter von 55 Jahren gestorben.

† **Basquale Mai**, Baumeister in Davos, starb am 28. April im Alter von 65 Jahren. Er war Geschäftsführer